

## Bericht des Präsidenten für das Jahr 2022



Gut überlegte Wagnisse auf sich nehmen, gepaart mit Herzblut und Leuten, die am gleichen Strick in die gleiche Richtung ziehen, klar definierte Ziele und Vertrauen, bringen unseren Verein Jahr für Jahr weiter.

Nägels mit Köpfen machen war, ist und wird immer unser Ziel bleiben. Deshalb kann untenstehendes Zitat nie zu unserem Vorbild werden ...

Der Satz des Pythagoras hat 24 Wörter, das Vaterunser 56, das Archimedische Prinzip 67, die Zehn Gebote 279, die gesamte amerikanische Unabhängigkeitserklärung 300 – aber die Verordnung der Europäischen Union zum Import von Karamellbonbons umfasst sage und schreibe 25'911 Wörter...

### Liebe Vereinsmitglieder, liebe Spenderinnen und Spender

Im diesjährigen Jahresbericht werdet ihr sehen, worauf wir uns 2022 konzentriert haben und wie erfolgreich wir als Verein gearbeitet haben. Echt, ein tolles, überaus erfolgreiches und sehr befriedigendes Jahr für eine gute Sache! Unser Credo: Nägel mit Köpfen machen führt direkt zum Ziel. Darüber dürfen wir – allen voran unsere unverzichtbaren Geldgeber – dankbar und stolz sein.

*Vor nunmehr 15 Jahren haben wir unseren Verein Schulprojekte Sambia ins Leben gerufen. Wir sind Jahr für Jahr gewachsen und haben viel erreicht. Wie doch die Zeit vergeht...*

### Eckdaten unseres Vereinsjahres 2022

#### Anlässe

- 04.09.2022: Kirche St. Marien Thun
- 21.09.2022: V(ereinigung)T(huner)P(rögeler)
- 10.11.2022: Schertenlaib & Jegerlehner
- 19.11.2022: Kirche St. Martin Thun
- 26.11.2022: Basar Kirchgemeinde Goldiwil & Schwendibach
- 13.-15.12.2022: OS Progymatte Thun Weihnachtskonzerte
- 22.12.2022: Geburtstagsfest im Rest. Dampfschiff Thun

#### Projekte

- 9 Brunnen gebaut
- 3 Lehrerlöhne Kakumbi School
- Benson Beza Conservation Awards Day
- 31 Sekundarschüler/innen
- 1 Uni Studentin
- 120 metallene Doppelpulte
- Renovation von 2 Klassenzimmern
- Chipembele Wildlife Education Trust
- Student Support Officer

#### Presse

- Jungfrau Zeitung

- Thuner Tagblatt

- Berner Landbote

## Übersicht Hauptausgaben im Rahmen unseres Tätigkeitsprogramms 2022

Auch das abgelaufene Jahr war geprägt von diversen Schwierigkeiten, Unsicherheiten und ständig ändernden Vorschriften. Schweren Herzens musste ich eine weitere Sambia Reise absagen, respektive verschieben. Glücklicherweise war es mir dann von Mitte August bis Mitte September – nach drei Jahren «Abstinenz» – möglich, Zambia zu besuchen. Ich arbeitete viel, begutachtete und plante weitere Projekte in enger Zusammenarbeit mit unseren grossartigen, langjährigen, zuverlässigen Partnern im South Luangwatal. Es war eine Freude zu sehen, wie – trotz aller Widrigkeiten der letzten fast drei Jahre – niemand den Bettel hingeschmissen und entnervt aufgegeben hat. Das Motto lautete hier wie dort: räume dem Guten, Positiven mehr Platz ein als dem Schlechten, negativ behafteten. So entsteht Kraft, Zuversicht, Überzeugung und Erfolg.

In Zambia war das vergangene Jahr, wie die vorangehenden zwei, für die Bevölkerung ausgesprochen schwierig. Weil Betriebe oft nur teilweise geöffnet oder gar geschlossen waren, konnten viele Menschen nicht genug Geld verdienen.

Wir unterstützten deshalb die Rekordzahl von 31 Sekundarschüler/innen, denn Bildung darf auch in schweren Zeiten nicht zu kurz kommen. Dafür stellten wir CHF 12'400 zur Verfügung. Für Maya Sakala, unsere Studentin im vierten Universitätsjahr, setzten wir CHF 4'500 ein. Sie wird im Jahr 2023 graduieren. Als ich während meinem Aufenthalt drei Tage in Lusaka weilte, trafen wir einander und führten ein hochinteressantes Gespräch. Später im Luangwatal lernte ich auch ihre Mutter kennen, die sich mit dem Verkauf von Tomaten knapp über Wasser halten kann.

Wie bereits im Vorjahr beteiligten wir uns am "Benson Beza Conservation Awards Day" mit CHF 3'000.

Die drei Hilfslehrpersonen an der Kakumbi Primary School werden wir weiterhin unterstützen, nicht zuletzt, weil die Schülerzahlen nach wie vor zunehmen. Das schlägt mit gut CHF 3'000 zu Buche.

Auch Anna Tolans Chipembele Wildlife Education Trust alimentieren wir weiterhin mit CHF 8'500. Hunderten von Kindern wird beigebracht, wie man umweltgerecht leben und mit wilden Tieren koexistieren kann. Wir sind der Ansicht, dass dies sehr gut und nachhaltig investiertes Geld ist. Purity Kalenge, eine bestens ausgebildete Einheimische, wurde vom CWET neu angestellt, um einerseits Anna Tolan, die seit über 20 Jahren zu Gottes Lohn arbeitet, zu entlasten, und um aus der Sekundarschule austretende junge Menschen professionell zu begleiten, zu beraten und zu fördern. An den Kosten für diesen Posten des Student Support Officers beteiligen wir uns mit CHF 150 pro Sekundarschüler/in, die wir sponsern. Bei 31 Schüler/innen ergibt das CHF 4'650.

Mit Adrian & Gid Carr und deren Team von Makolekole Drilling and Water Solutions Ltd. erstellten wir dank grosszügigen Spenden für CHF 58'500 *neun zusätzliche Trinkwasserbrunnen*. Somit haben wir mittlerweile über 30 Brunnen gebohrt. Die Namen der Orte, wo wir 2022 Brunnen bauten, heissen: 1 Kalumba Village, 2 Kanthuma Village, 3 Muombo Village, 4 Kasinje, Mpomwa & Chikwenya Villages, 5 Gesani, 6 Chimanga, 7 Nsambwa, 8 Kambwi, 9 Nguleta CO-OP.

Ich war mit dem ganzen Team während meinem Aufenthalt eine Woche in weit abgelegenen Dörfern unterwegs; ein äusserst nachhaltiges Erlebnis. Ich habe die Freude der Dorfbevölkerung miterlebt – einmalig, unbeschreiblich, überwältigend.

Kurz vor meiner Rückreise in die Schweiz besuchte ich noch die Mfuwe Primary School, dort wo wir seinerzeit unsere ersten Projekte starteten. Mit dem Schulleiter Mohammed Mphande und Anna Tolan unternahmen wir eine Begehung. Was ich zu Gesicht bekam rührte fast zu Tränen.

Ein dreier Schulhausblock in einem erbärmlichen Zustand. Grund: das Geld zur Renovation fehlt. Der Schulraum muss dringend renoviert werden. Eine unbefriedigende Teilrenovation hatte bereits stattgefunden, bezahlt durch eine Safari Lodge. Leider reichte das Geld nicht aus, um die Räumlichkeiten ganz fertig zu renovieren. Bei einer Lehrerin im Klassenzimmer kauerten um die 70 Mädchen am Boden. Vier, fünf verwaiste Pulte standen hinten in der Ecke. Unerträglich. Was war geschehen? Vor genau 20 Jahren, als ich zum ersten Mal in dieser Schule war, betrug die Schülerzahl 500.

2022 waren es 1'400, fast dreimal mehr, Tendenz steigend. Geld für einen Erweiterungsbau ist kaum vorhanden. Also erstellten wir gemeinsam einen Plan mit dem Ziel: fertig renovieren, Türen, Schlösser, Fenster einbauen, Wände streichen und 120 metallene Doppelpulte beim lokalen Metallbauer bestellen.

*So konnten wir wiederum Nägel mit Köpfen machen – auch noch am Nachmittag vor meinem Rückflug am Abend in die Heimat.*

Dieses Projekt schlägt mit knapp CHF 5'000 zu Buche, ist wohl überlegt und dient vielen. Die 120 Doppelpulte bieten mindestens 240 Kindern (bei den ganz Kleinen sitzen oft drei darauf) eine Sitzgelegenheit. Gut investiertes Geld, wie wir meinen. Problem angesehen, diskutiert, geplant, Offerten eingeholt und umgesetzt. Ein weiteres zielgerichtetes, überschaubares Projekt, welches wir mit vereinten Kräften durchführen konnten.

## **Einkünfte 2022**

Endlich konnten wir uns als Verein ab Mitte Jahr auch wieder vermehrt aktiv in der Öffentlichkeit bewegen. Die drei Berichte in den Zeitungen zum 30. erstellten Trinkwasserbrunnen ergaben erfreuliche Rückmeldungen. Auftritte und das Dabeisein bei Anlässen von verschiedenen Kirchgemeinden (Reformierte Gesamt Kirchgemeinde Thun, Basar Kirchgemeinde Goldwil & Schwendibach, Röm. Kath. Kirchen St. Marien & St. Martin mit dem grossartigen Konzert der Hootchers, der Vortrag bei den Ehemaligen Thuner Prögelern (inkl. afrikanische Gesänge des Schülerchors) und die Weihnachtskonzerte der OS Progymatte, der erfolgreiche Benefizanlass des Komikerduos Schertenlaib & Jegerlehner und ein 50. Geburtstag, wo an Stelle von Geschenken unser Verein finanziell berücksichtigt wurde, Gelder von Stiftungen und der Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid für den Brunnenbau und all die grosszügigen Überweisungen unserer Vereinsmitglieder und Spenderinnen und Spender ergaben schliesslich ein hoch erfreuliches Ergebnis.

Wir vom Vorstand sind schlicht begeistert von diesem wunderbaren Resultat. Auch unsere Partner in Zambia konnten es fast nicht glauben, dass wir in diesen doch nicht ganz einfachen Zeiten so viel Zuspruch erhielten, respektive so umfangreich Geld generieren konnten. Der Aufwand im Vorstand war entsprechend. Jede Sekunde Einsatz hat sich gelohnt. So soll es sein und so möchten wir weiterfahren. Für mich als Präsident war es sehr wichtig, wieder einmal am Ort unserer Projekte gewesen zu sein, im magischen Luangwatal. Ich hatte mir einen Monat Zeit genommen, um wieder auf dem letzten Stand zu sein, Leute zu besuchen und mich mit ihnen auszutauschen. Es hat sich gelohnt, und ich bin sehr dankbar und froh zu sehen, dass alles so gut und professionell läuft. Anna und Steve Tolan, die Gründer des CWET sind daran, mehr und mehr Verantwortung zu übergeben, damit ihr Lebenswerk auch in Zukunft weitergeführt werden kann. Soweit ich das direkt miterleben konnte, ist diese Transition auf besten Wegen. Das Fortbestehen ist gesichert, was uns als Partner natürlich sehr freut. Eindrücklich und nachhaltig war auch mein Aufenthalt bei Adrian & Gid Carr, die mittlerweile über 30 Brunnen für uns gebohrt haben.

**Gerne würden wir in ähnlichem Rahmen weiterfahren. Dabei sind wir auf eure sehr geschätzte Unterstützung angewiesen – vielen Dank dafür!**

**Falls ihr Ideen habt, wo wir als Verein noch anklopfen könnten, wo es noch Möglichkeiten gibt, Geld für unsere Projekte zu generieren, wo wir einen massgeschneiderten Vortrag halten könnten – meldet uns das doch bitte umgehend. Wir sind für jeden Hinweis dankbar!**

## **Presse**

Unser erfolgreiches Wirken in Sambia wurde auch in der lokalen Presse gewürdigt. Die Jungfrau Zeitung, das Thuner Tagblatt und der Berner Landbote veröffentlichten Beiträge über unsere Projekte. Die Links dazu finden sich auf unserer Homepage:

<https://www.schulprojektesambia.ch/%C3%BCber-uns/pressemitteilungen/>

## Ausblick und Projekte / Budget für 2023

### Budget Übersicht

– 3 Hilfslehrerlöhne Kakumbi Primary School	CHF 3'000
– Benson Beza Conservation Awards Day	CHF 3'000
– 31 Sekundarschüler/innen sponsern	CHF12'400
– 1 Uni Studentin	CHF 4'500
– Chipembele Wildlife Education Trust (CWET)	CHF 9'000
– Anteil Student Support Officer (CHF150/Schüler/in)	CHF 4'650
– Hilfsfonds für Medis, Arztbesuch, Notfälle (CWET)	CHF 1'000
– Reserve	CHF 3'450
– 6 Brunnen à CHF6'500	<u>CHF39'000</u>
<b>Total</b>	<b>CHF80'000</b>

Zusätzlich zu den im Budget erwähnten Posten sind wir am Abklären, ob wir uns an der Finanzierung von holzsparenden Ökoöfen (Einsparung Brennholz ~ 60%!) und an der Ausbildung für den Beruf des Safari Guides beteiligen werden.

### Reise nach Sambia

Für 2023 habe ich momentan eine Reise im Angebot:

**17 Tage, vom 31.08. – 16.09.2023. Es sind noch vier Plätze frei.**

**Interessierte wollen sich schnellstmöglich bei mir melden, um Details abzuklären und Unterlagen anzufordern.**

Auch für 2024 sind weitere Reisen geplant.

Ich bin jetzt berufsmässig im Ruhestand und freue mich darauf, Interessierten die Menschen, Fauna und Flora Sambias und das magische South Luangwa Tal auf abwechslungsreichen Safaris näher zu bringen und unsere zahlreichen Projekte zu besuchen und zu zeigen.

Weitere Auskünfte erteile ich gerne über Tel. 079 275 27 61, [markuswenger@bluewin.ch](mailto:markuswenger@bluewin.ch) oder [schulprojektesambia@bluewin.ch](mailto:schulprojektesambia@bluewin.ch)

### Dank

Im Namen des Vorstandes danke ich euch allen ganz herzlich für euer Vertrauen und eure fortlaufende Unterstützung.

Wir wünschen allen gute Gesundheit, viel Erfreuliches, Überraschendes, Interessantes und gutes Gelingen.

Markus Wenger

Präsident

Hilterfingen, im Februar 2023

## Links

[www.schulprojektesambia.ch](http://www.schulprojektesambia.ch)

[www.facebook.com/schulprojektesambia/](https://www.facebook.com/schulprojektesambia/)

[www.makolekoledrilling.com/](http://www.makolekoledrilling.com/)

[www.chipembele.org/](http://www.chipembele.org/)

Anstatt am Boden sitzen ..... Pulte



Kakumbi School Hilfslehrerin mit Markus



Faith Mashili, 12. Schuljahr



Gesponserte Schüler/innen 2022



Vom Wasserloch zum sauberen Wasser vom Brunnen mit Restwasser für den Gemüsegarten

